

# FAKTEN UND ZAHLEN

## Auf der Suche nach Sicherheit: Peru wendet sich von Menschen ab, die aus Venezuela fliehen

(Inoffizielle Übersetzung aus dem Englischen mit Hilfe von DeepL)

### Venezolaner auf der Flucht (gemäß UNHCR/IOM, 2019):

- Mindestens 4,8 Millionen Menschen haben Venezuela in den letzten Jahren verlassen, die meisten davon seit 2015.
- Mindestens 4 Millionen sind in andere Länder Lateinamerikas und der Karibik abgewandert.
- 2,2 Millionen Venezolaner haben irgendeine Art von regulärem Status.
- Zwischen 2014 und 2019 haben über 750.000 Venezolaner den Flüchtlingsstatus beantragt.
- Es wird erwartet, dass die Zahl der Menschen, die Venezuela verlassen haben, im Jahr 2020 5,5 Millionen erreichen wird.
  
- Länder, die Venezolaner aufnehmen:
  - Kolumbien: 1,6 Millionen
  - Peru: 863.000
  - Ecuador: 385.000
  - Chile: 371.000
  - Brasilien: 224.000
  - Argentinien: 180.000
  
- Länder mit der höchsten Zahl an venezolanischen Asylsuchenden:
  - Peru: 377.000 (Stand: 30. Juni 2019)
  - Brasilien: 135.000 (Stand: 30. November 2019)
  - USA: 105.000 (Stand: 31. Oktober 2019)

### Venezolaner in Peru:

- 863.613, Stand: Oktober 2019
- 549.606 hatten einen Wohnsitz oder eine andere Form von regulärem Status.
- Bis Juni 2019 hatten 377.047 Personen Asyl beantragt.
- Bis heute wurden 1.000 Asylanträge bewilligt.

Wie ist die venezolanische Situation im Vergleich zu anderen Menschen, die weltweit unterwegs sind?

- **Weltweit:** 26 Millionen Flüchtlinge & 3,5 Millionen Asylsuchende (UNHCR Global Trends 2018)
- **Syrien:** 6,7 Millionen Menschen sind seit 2012 aus Syrien geflohen; die Mehrheit ist in den Nachbarländern untergebracht .
- **Libanon:** beherbergt im Verhältnis zur nationalen Bevölkerung die größte Anzahl von Flüchtlingen (1 von 6 Personen ist ein Flüchtling).
- **Afghanische** Flüchtlinge: 2,7 Millionen
- **Rohingya:** Knapp 1 Mio. sind in Bangladesch untergebracht.
- **Südsudan:** Über 2,2 Millionen sind aus dem Südsudan geflohen.
- **Somalier:** 950.000

### Finanzierung des Bedarfs der Flüchtlinge und Hilfspläne im Jahr 2019 [OCHA Financial Tracking Service]:

- **Venezolanische** Hilfe: zu **52%** finanziert im Jahr 2019
- **Syrische** Hilfe zu **37%** finanziert im Jahr 2019
- **Rohingya**-Hilfe: zu **69%** finanziert im Jahr 2019
- **Südsudanische** Hilfe: zu **75 %** finanziert im Jahr 2019
- **Somalia**-Hilfe: zu **82%** finanziert im Jahr 2019

### Untersuchungen von Amnesty International:

- **Sekundärforschung (Oktober-Dezember 2019):** Die Ermittler nahmen Einsicht in Berichte und Richtlinien der UNO und der Interamerikanischen Menschenrechtskommission, Berichte internationaler und regionaler NGOs,

Dokumente zur nationalen Gesetzgebung und andere Regierungsunterlagen, Expertenanalysen sowie nationale, regionale und internationale Medienberichte.

– **Feldforschung in Peru (November 2019):**

- Standorte: Lima (Hauptstadt), Tumbes (Grenze zu Ecuador) und Tacna (Grenze zu Chile).
- Interviews: 35 Venezolaner, die meisten davon mit Kindern oder anderen Familienmitgliedern. Zur Bestätigung der Aussagen von Personen wurden dokumentarische Beweise verwendet, darunter Pässe und Personalausweise, Visa, Asylanträge und medizinische Berichte.
- Gespräche mit Behörden: der Koordinatorin der peruanischen Sonderkommission für Flüchtlinge (CEPR) in Tumbes, der peruanischen Nationalen Superintendentin für Migration, dem Büro des Ombudsmanns, der Ausländerabteilung der nationalen Polizei Perus, dem Innenministerium und der chilenischen Ermittlungspolizei.
- Gespräche mit dem UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge und der Internationalen Organisation für Migration in Peru.

**Erklärung von Cartagena und Konvention über die Rechte der Flüchtlinge von 1951:**

- Die Konvention von 1951 definiert einen Flüchtling als eine Person außerhalb seines Herkunftslandes, die begründete Angst vor Verfolgung hat, wenn sie dorthin zurückkehrt.
- Die Erklärung von Cartagena definiert einen Flüchtling als eine Person, die aus ihrem Land geflohen ist, weil ihr Leben, ihre Sicherheit oder Freiheit durch (...) massive Menschenrechtsverletzungen oder andere Umstände, die die öffentliche Ordnung ernsthaft gestört haben, bedroht wurde.

**Verbrechen gegen die Menschlichkeit:**

- Amnesty International hat schwere Menschenrechtsverletzungen in Venezuela dokumentiert, darunter: außergerichtliche Hinrichtungen, exzessive Gewaltanwendung mit Todesfolge, Massenverhaftungen, Folter und Misshandlungen mit dem Ziel, Menschen, die gegen die Regierung demonstrierten, zu kontrollieren, zu beseitigen oder zu bestrafen und ein Zeichen des Terrors in der Bevölkerung zu verbreiten, um von Protesten abzuschrecken.
- Diese sind systematisch und weit verbreitet: Angesichts der Art der Angriffe vom Januar 2019, was die Schwere der Aktionen, die Zahl der Opfer, den Zeitraum und den geografischen Bereich betrifft, in dem die Angriffe durch die Koordination verschiedener staatlicher Kräfte erfolgten, sowie der Tatsache, dass 2014 und 2017 ähnliche Muster beobachtet wurden, hält Amnesty International es für möglich, dass in Venezuela Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen wurden.

**Wirtschaftliche und soziale Rechte in Venezuela:**

Indikatoren:

- 7 Millionen Menschen sind laut [UNO](#) auf humanitäre Hilfe angewiesen.
- Im Jahr 2017 lebten 87% der Menschen in Venezuela in Armut.
- 61,2% der Menschen in Venezuela lebten 2017 in extremer Armut.
- Die für 2020 prognostizierte Inflationsrate beträgt 500.000 % ([IWF](#), 2020)

Nahrung ([Hohes Kommissariat der Vereinten Nationen für Menschenrechte](#), 2018):

- Bei 6,8 Millionen Venezolanern ist die Ernährungssicherheit schwer beeinträchtigt ([FAO](#))
- Zwischen 2013 und 2017 gingen die Lebensmitteleinfuhren um 76% zurück.
- Die nationale Nahrungsmittelproduktion deckt 25% des nationalen Bedarfs (Schätzungen vom September 2018).
- Die Nahrungsmittelversorgung deckt 75% des täglichen Kalorienbedarfs, was besonders den ärmsten Teil der Bevölkerung betrifft (Schätzungen vom September 2018).

Gesundheit ([Amnesty International](#), 2018):

- Die Müttersterblichkeit ist von 2015-2016 um 65% gestiegen (letzte verfügbare Daten, Gesundheitsministerium).
- Die Kindersterblichkeit stieg zwischen 2015 und 2016 um 30% (letzte verfügbare Daten, Gesundheitsministerium).
- Der Bedarf an Medikamenten war zu 85% nicht gedeckt (Venezolanischer Pharmazieverband).